

Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät – Büro für Internationale Programme



Erasmus

Informationsmappe



Copyright: Sveučilište u Zagrebu

Sveučilište u Zagrebu

Inhalt

Erfahrungsberichte

1. Wintersemester 2023/24
2. Akademisches Jahr 2022/23

Erfahrungsberichte

1. Wintersemester 2023/24

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die Vorbereitung des Auslandsaufenthalts habe ich als eher aufwändig wahrgenommen. Viele Bewerbungsunterlagen mussten sowohl bei der Heim- als auch bei der Gastuniversität eingereicht werden. Was mir gefehlt hat war eine klare Schritt-für-Schritt Anleitung, von der Bewerbung bis zum Start des Auslandssemesters. Stattdessen musste ich sowohl betreffend die Humboldt-Universität als auch die University of Zagreb aus zahlreichen Emails und Websites herausfiltern, welche Schritte von mir erwartet werden. So habe ich den Verwaltungsaufwand als hoch wahrgenommen. Hier würde ich mir mehr Initiative der Europäischen Union wünschen, ein gemeinsames System zu schaffen, um den Verwaltungsaufwand zu minimieren.

Anresemöglichkeiten zum Studienort

Nach Zagreb kann man mit dem Flugzeug, Bus oder Zug gelangen. Der Flug ist vergleichsweise teuer, insbesondere mit viel Gepäck, zudem ist er natürlich auch umweltschädlich. Deshalb habe ich einmal den Bus und einmal den Zug genommen, bin die Strecke also insgesamt zweimal gefahren. Diese beiden Optionen stehen für mich auf gleicher Stufe, ich würde mich also für die günstigere entscheiden. Zu beachten ist allerdings, dass die Zugverbindung nicht unbedingt viel Zeit für einen Umstieg beinhaltet, wer hier einen Anschlusszug verpasst, erreicht Zagreb mit hoher Wahrscheinlichkeit erst am darauffolgenden Tag.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Universität Zagreb ist die größte und älteste Hochschule Kroatiens. Ihre verschiedenen Fakultäten sind über die ganze Stadt verteilt, die Fakultät der Rechtswissenschaft liegt sehr schön, war aber leider während meines Aufenthalts wegen Bauarbeiten nicht zugänglich, stattdessen gab es ein Ersatzgebäude. Die Universität ist in Kroatien und den umliegenden Ländern sehr renommiert. Ich hatte den Eindruck, dass es von hoher Priorität ist, internationalen Austausch zu fördern.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die Lehrveranstaltungen habe ich weit überwiegend positiv in Erinnerung. Kurse im internationalen Recht bieten die Möglichkeit, insbesondere Europäisches Recht aus einer neuen, kroatischen, aber wegen der vielen anderen Studenten auch beispielsweise spanischen oder französischen Perspektive, kennenzulernen. Die Professorinnen und Professoren sind sehr kompetent und vermitteln spannende Einblicke in kroatisches und internationales Recht. Die Lernbedingungen waren während meines Auslandsaufenthalts aufgrund vieler Bauarbeiten (in Zagreb gab es 2020 ein starkes Erdbeben) etwas eingeschränkt, trotzdem aber sehr positiv, es gab sehr angenehme Räumlichkeiten für Vorlesungen, sowie Möglichkeiten, in verschiedenen Bibliotheken zu lernen.

Wenn das auch in den kommenden Semestern möglich ist, so würde ich sehr dazu raten, die Law Clinic zu wählen. Der Kurs ist zwar mit etwas mehr Aufwand, wie beispielsweise wöchentlichen Hausaufgaben, verbunden, dafür erhält man aber 10 ECTS-Punkte, außerdem ist er eine gute Möglichkeit, mit Leuten aus Zagreb ins Gespräch zu kommen.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Die Kurse für Erasmus+ Studenten sind alle auf Englisch. Voraussetzung ist, sofern ich mich erinnern kann, das Sprachniveau B2. Als Nachweis genügt auch ein bestandener FRS-Kurs.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Es besteht die Möglichkeit, in einem Studentenwohnheim unterzukommen. Vorteil ist hier in erster Linie, dass die Unterbringung sehr preiswert ist. Dafür sind die Räume teilweise sehr klein und es gibt nur Zweibettzimmer, man lebt also immer mit einem Mitbewohner. Ich habe in einem kleinen Appartement ein bisschen weiter draußen gewohnt und dafür ca. 300 Euro im Monat gezahlt. Im Zentrum kann man damit rechnen, zwischen 450 und 550 Euro für eine Einzimmerwohnung zu zahlen. Ich würde dazu raten, frühzeitig mit der Suche zu beginnen. Dann besteht vielleicht die Chance, auch in sehr zentraler Lage eine etwas günstigere Wohnung zu finden.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Die Finanzierung sollte vor dem Aufenthalt feststehen. Die Förderung trägt auf jeden Fall einen guten Teil dazu bei. Trotzdem ist es sehr wichtig, auf weitere finanzielle Mittel zurückgreifen zu können. Die Preise sind in Zagreb etwas, aber jedenfalls nicht wesentlich billiger als in Berlin. Es ist in etwa mit den gleichen Ausgaben zu rechnen, die der jeweilige Lebensstil auch in Berlin verursachen würde.

Freizeitaktivitäten

Zagreb ist eine Großstadt und bietet damit auch alle möglichen Freizeitaktivitäten. Was das Sportangebot oder den Kulturbetrieb betrifft so gibt es eine große Bandbreite.

Allgemeines Fazit

Ich bin sehr, sehr dankbar dafür, dass ich die Möglichkeit hatte, im Rahmen des Erasmus+ Programms nach Zagreb zu gehen. Für mich war es eine wahrhaft unvergessliche Zeit. Neben einer akademischen Bereicherung stand dabei insbesondere der Kontakt mit anderen Erasmus+ Studenten im Vordergrund. Ich denke, die Freundschaften, die ich in Zagreb gefunden habe, werden ein Leben lang halten. Leider ist das Semester viel zu schnell vorübergegangen, jetzt bin ich wieder in Berlin. Ich kann jeder Person nur wärmstens ans Herz legen, Erasmus+ zu machen.

2. Akademisches Jahr 2022/23

Vorbereitung

Ich hatte mich für einen einjährigen Aufenthalt an der Sveučilište u Zagrebu (University of Zagreb) beworben. Die Vorbereitung auf meinen Erasmus Aufenthalt verlief sehr durchdacht. Es gab ein Vorbereitungsgespräch mit dem Büro der Internationalen Programme der juristischen Fakultät der HU unter Leitung von Annelin Starke. Hier wurden diverse Fragen bezüglich des Aufenthalts geklärt, sowie allgemeine Informationen zur Ratenzahlung gegeben. Außerdem wurde über das Learning Agreement (LA) und die Mindest- bzw. Höchstanzahl von Studiencredits (ECTS) aufgeklärt. Das Büro der Internationalen Programme war stets hilfreich und allgemein bei Fragen auch nach dem Gespräch zur Verfügung, sei es telefonisch oder im

Schriftverkehr per E-Mail. Anschließend hatte ich ebenfalls einen Videocall mit dem Auslandskoordinator der University of Zagreb. Hier wurden noch einmal Fragen bezüglich des LA beantwortet. Außerdem wurden Informationen in Hinsicht der Kurswahl, sowie der Unterkunft gegeben.

Unterkunft

Während meines Aufenthalts in Zagreb wohnte ich in einer Wohnung im Stadtteil Trešnjevka, ca. 20 Minuten Laufweg und 15 Minuten per Tram vom Zentrum entfernt. Es gibt verschiedene Studentenunterkünfte, auf welche sich im Voraus beworben werden muss. Der Ansturm ist sehr groß und hier gibt es verschiedene Standards. Es wird beispielsweise unterschieden zwischen Zweibett- und Vierbettzimmern oder eigenem bzw. Gemeinschaftsbadezimmer. Hier bewegt man sich in einem Bereich von ca. 60-100 € im Monat, je nachdem auf welche Unterkunft man sich beworben hat und welcher man letztendlich auch zugewiesen wird.

Studium an der Gasthochschule

Das gesamte Studium an der University of Zagreb erfolgt auf Englisch. Zu 95 % besucht man nur mit weiteren Erasmus Studenten die Kurse. Ab und an kommt es vor, dass ebenfalls kroatische Studenten Kurse aus eigenem Interesse bzw. für eigene ECTS Punkte besuchen. Es gibt eine Vielzahl von Kursen, welche man im Vorfeld wählen kann. Diese bewegen sich primär vom zivilrechtlichen bis hin zum öffentlichen Recht. Es gibt jedoch auch viele strafrechtlich orientierte Kurse. Beinahe jeder Kurs hat einen internationalen oder einen transnationalen Bezug. Es gibt außerdem unzählige völkerrechtliche bzw. völkerstrafrechtliche Lehrveranstaltungen. Außerdem werden mehrere sogenannte „Jean Monnet Kurse“ angeboten. Bei diesen handelt es sich um spezifische Kurse des EU Rechts, welche von der EU-Kommission als außerordentlich lehrreich klassifiziert wurden. Bei Absolvierung von drei dieser Kurse in einem Semester erhält man auch ein „Jean Monnet Certificate“. Hier habe ich die Kurse „EU Constitutional Law“, „EU Migration and Asylum Law“ und „EU Climate Change Law“ absolviert. Außerdem belegte ich meiner Kurse wie „Alternative Dispute Resolution“, „Comparative Criminology“, „Victimology“, „Human Rights and Atrocity Crimes Prevention“ und viele mehr. Es wird ebenfalls eine Law Clinic angeboten, bei welcher man in die Materie der unentgeltlichen Rechtsberatung eintauchen darf. Prinzipiell herrscht Anwesenheitspflicht für

alle Lehrveranstaltungen. Generell darf man ca. 3 Mal in einem Kurs fehlen, bevor man durchfällt. Abschließend gibt es viele mündliche Prüfungen, in einigen Fächern aber auch schriftliche Prüfungen, die absolviert werden müssen. Zusätzlich kann es vorkommen, dass man Essays schreiben und Präsentationen halten muss.

Alltag und Freizeit

Es wird allgemein behauptet, dass Zagreb eine Millionenstadt ist. Realistisch gesehen, sind es jedoch nur ca. 750.000 Einwohner. Es ist die Hauptstadt und die Größte Stadt Kroatiens. Es gibt vielerlei Aktivitäten für erasmus Studenten, die vom Erasmus Netzwerk (ESN) jede Woche geplant werden. Darunter fallen Aktivitäten wie Ausflüge, Reisen, Spaziergänge mit Hunden und vieles mehr. Es werden jede Woche Parties geplant. Nach einer Weile kann dies jedoch auch repetitiv werden, weshalb ich empfehle zu Reisen. Zagreb ist ein Drehkreuz und befindet sich in der Nähe von vielen anderen Städten, nicht nur Kroatiens sondern auch Europaweit. Es gibt viele Möglichkeiten günstig mit dem Flixbus und manchmal auch mit dem Flugzeug zu reisen. So bin ich beispielsweise mit dem Bus ca. 5 Stunden nach Budapest gefahren. Jedoch empfehle ich auch Kroatien zu bereisen. Dies ist ebenfalls sehr preiswert möglich per Bus oder wenn man sich zusammen ein Auto leiht. Kroatien hat eine wunderschöne Küste, sowie ein sehr sauberes und klares Meer. In Zagreb gibt es viele Museen, die man auch besuchen kann. Leider waren die Meisten während meines Aufenthalts aufgrund eines vorherigen Erdbebens geschlossen. Die Meisten Studenten gehen zum Mittag- und Abendessen in die Mensa. Hier bezahlt man durchschnittlich 1 bis 2 Euro pro Gericht. Meistens ist Fleisch dabei, es gibt jedoch auch vegetarische Alternativen. Primär vegane Gerichte existieren nicht. Abends hat die Mensa bis 21 Uhr auf, was sehr angenehm ist. Hier trifft man meistens seine Kommilitonen wieder und kann dann zusammen zu Abend essen.

Fazit

Die Zeit in Zagreb war eine sehr schöne und lebensprägende Erfahrung. Ich hatte die Möglichkeit viele Studenten aus anderen Ländern kennenzulernen und meine Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern. Außerdem bekam ich die Möglichkeit mich mit diversen Kulturen auszutauschen und so Freundschaften zu schließen. Ich kann jedem einen Erasmus Aufenthalt nur ans Herz legen. Man muss individuelle Entscheidungen treffen und ist auch

mal auf sich alleine gestellt, was für emotionalen Wachstum sehr wichtig ist. Ich bedanke mich bei der Humboldt-Universität, dass mir die Möglichkeit gegeben wurde, diese schöne Lebenserfahrung wahrzunehmen.